

Pressemitteilung

mit der Bitte um Vorberichterstattung zugleich als Einladung für die Medienvertreter

Auch mit schwerer Behinderung dabei

20 Jahre Wohnheim und Förder- und Betreuungsbereich (FuB) des bhz Stuttgart in Birkach

Stuttgart, den 1. Juni 2016

Seit 1996 unterhält das bhz Stuttgart e.V., ein diakonischer Träger der Behindertenhilfe, in der Birkacher Ohnholdstraße ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung und im gleichen Gebäude einen Förder- und Betreuungsbereich für Menschen mit schwerster und mehrfacher Behinderung. An das Wohnheim ist eine gemeindeintegrierte Wohngruppe in der Birkacher Kaiserstraße mit derzeit 15 Plätzen angeschlossen.

Das bhz feiert dieses Jubiläum am

Sonntag, 12. Juni ab 10:00 Uhr

auf dem Gelände der freiwilligen Feuerwehr Birkach (Törlesackerstr. 15), in unmittelbarer Nachbarschaft des Wohnheims.

Dieses Jubiläum möchte das bhz nicht alleine feiern, sondern begeht das Fest gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Birkach, die ihr 130. Jubiläum verzeichnen kann. Beginn ist um 10 Uhr mit einem inklusiven Open-Air Gottesdienst, anschließend gibt es eine bunte Feier über den ganzen Tag. Der Verkaufsstand des bhz ist ab 11:00 Uhr geöffnet; es gibt Spiel, Spaß, Musik, Speisen und Getränke und ab 19:00 eine Cocktailbar.

Das stationäre Wohn- und Assistenzangebot im Wohnheim Birkach des bhz mit insgesamt 33 Plätzen richtet sich an Menschen mit mehrfacher Behinderung und einem umfassenden

Unterstützungsbedarf. Im FuB im Erdgeschoss des Gebäudes erhalten derzeit 32 Menschen mit schweren und schwerstmehrfachen Behinderungen eine sorgsame Tagesbetreuung. Elisabeth Lang leitet den FuB in Birkach von Beginn an. Förderung, Beschäftigung, Betreuung sind die drei Stichworte, unter die sie ihre Arbeit zusammenfasst. „Jeder hat einen Anspruch darauf, dass er nicht nur versorgt wird“, sagt sie, „deshalb ist für Menschen mit schwerer Behinderung die Arbeit in kleinen Gruppen und mit vertrauten Mitarbeitern sehr wesentlich.“ Sehr positiv sei daher, dass die meisten bhz-Mitarbeiter im FuB Birkach von Anfang an dabei und damit feste Bezugspersonen sind.

12 Menschen waren es, die zu Beginn in der Tagesförderstätte betreut wurden. Seither seien Bedarf und Platzzahl stetig gestiegen, so Lang. Ein weiterer Unterschied zur Anfangszeit ist, dass sich das Gesamtangebot des bhz für Menschen mit schwerer Behinderung weiter ausdifferenziert hat. Diejenigen, die in der Lage dazu sind, können mittlerweile in den beiden neuen an die Werkstätten angeschlossenen FuB eine zielgerichtete Förderung erfahren und zumindest punktuell dort mitarbeiten. Demgegenüber hat sich der Pflegebedarf im FuB Birkach weiter erhöht. Dies bedeutet aber nicht, dass nicht auch diese Menschen ihren Beitrag zum Gemeinwesen leisten, im Gegenteil: Beim „Dog-Sitting“ führen sie einmal wöchentlich die Hunde aus einer Tierarztpraxis aus. Und mit Begeisterung tragen sie, assistiert von den Mitarbeitenden des bhz, regelmäßig die „Birkacher Notizen“ aus. „Inzwischen sind wir ein eingespieltes Team und auch schon im Stadtteil bekannt, es haben sich erste Kontakte ergeben“, weiß Lang. „Unsere Austräger sind sehr stolz darauf, dass sie einen Beitrag zum Gemeinwesen leisten können.“

Im Gegensatz zum FuB ist die Platzzahl im stationären Wohnheim in den zwei Wohngruppen mit je 15 Plätzen seit 20 Jahren konstant. „Hinzugekommen ist eine Wohngemeinschaft zum Trainingswohnen mit drei Plätzen, die sich in der ehemaligen Heimleiterwohnung befindet“, berichtet der langjährige Leiter des Wohnheims Joachim Ziegler. Die Solaranlage auf dem Dach und verbesserter Brandschutz verdeutlichen gleichwohl, dass das Haus regelmäßig den modernen Anforderungen angepasst wurde.

Konstant sei auch die Zusammensetzung der Bewohner: „Wir haben kaum Fluktuation, viele wohnen schon von Anfang an hier.“ Die meisten der Bewohner sind entweder in einer Werkstatt des bhz beschäftigt oder aber werden im FuB betreut. Mit zunehmendem Alter der Bewohner werde der Pflegebedarf zwar höher, dies bedeute aber nicht, dass Inklusion hier nicht möglich wäre. Deshalb nimmt das bhz regelmäßig an der Stadtteilkonferenz in Birkach teil und auf dem Birkacher Weihnachtsmarkt gibt es regelmäßig einen Verkaufsstand des bhz. Darüber hinaus bieten sich zunehmend Gelegenheiten zu Kontakten in den Stadtteil wie Reha-Sport des TSV Birkach, Aqua-Fitness oder „Fußball für Jedermann“.

Das bhz Stuttgart e.V. ist Mitglied des Diakonischen Werks der evangelischen Kirche in Württemberg. Es widmet sich der Förderung, Beschäftigung, Begleitung und Integration von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen. Dafür betreibt das bhz anerkannte Werkstätten mit über 380 Arbeitsplätzen, Förder- und Betreuungsgruppen, zwei Wohnheime, ambulante Betreuungsdienste für selbstständig wohnende Menschen mit Behinderung, einen familienentlastenden Service und weitere begleitende Maßnahmen und Dienste.

Ihr Ansprechpartner bei Rückfragen:

Leonie Seidel, Sozialwirtschaft
Heigelinstraße 13
70567 Stuttgart-Fasanenhof
Telefon: (0711) 7 15 45 49
leonie.seidel@bhz.de

Im Auftrag des bhz Ansprechpartner für die Medien

Susanne Wetterich
Susanne Wetterich Kommunikation
Zeppelinstr. 67
70193 Stuttgart
Telefon (0711) 505 40 50, Fax (0711) 505 40 49
sw@susanne-wetterich.de

Hinweis: Sie sind herzlich eingeladen.

Den Presstext können Sie auch aus dem Internet herunterladen: www.bhz.de.